**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 21

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

große und kleine — und macht Projette — hier nur die größern als Beispiele:

14,000 PS Epel 60,000 PS Mitomsee Aare 60,000 Rheinau 10,000 30,000 Eglisau 8,500 **W**äggital Brusio 20,000 Egelsee 6,000 50,000 Schuls Tarasp 6,000 Laufenburg Basel Aeugst 16,000 Löntsch 3,500 Bonte Brolla 15,000

Diese wenigen haben zusammen schon 300,000 PS. Bum Bergleiche will ich nun noch erzählen, wie's anderswo fteht! Deutschland hatte 1903:

98 Elettr.-Werte mit Wasser und Leistung 24,851 KW Dampf " 552 316,234 " Gas 626,376 **22**8 135,095 Zusammen 939 Elektrizitätswerke mit 482,557 KW

Davon waren 49 Elektrizitätswerke in Städten mit einer Gefamt-Einwohnerzahl von 10 Millionen und hatten alle über 1000 Kilowatt Leistung, zusammen leisteten sie 233,935 Kilowatt und kosteten zusammen 282,400,000 Mark, also jedes Kilowatt 1207 Mark.

Für eine Ungahl find die Roften bekannt; es toften 530 Elettrizitätswerke mit 318,142 Kilowatt zusammen 443,873,000 Mark, per Kilowatt 1395 Mark. Alle 939 Elektrizitätswerke auf dieser Basis berechnet würden demnach kosten: 939 Elektrizitätswerke mit 482,557 Kilowatt à 1395 Mark 673,167,000 Mark.

Und nun wieder die Installationen! Ungeschlossen waren 5,050,584 Glühlampen, 93,415 Bogenlampen und 218,923 Elektromotoren. Was kosten die wieder? Auf derfelben Bafis, wie vorstehend bei der Schweiz berechnet, murben toften:

Die Glühlampen rund 60 Millionen Mark. Bogenlampen " 10

England hatte 1904 193 Elettrizitätswerke mit 139,522 Kilowatt Leistung und 441,000,000 Fr. Anlagekapital. Die kosteten also per Kilowatt 1036 Fr.

Man muß hier in Betracht ziehen, daß England im allgemeinen nur in Städten Elektrizitätswerke hat, die verhältnismäßig kleine Kosten verursachen, indem die Berteilungsnege kleiner ausfallen.

In England fuhr man vor zwei Jahren schon stark "elektrisch", sehr oft sogar auf den 42 elektrischen Bahnen; Die tofteten rund 220 Millionen. Beute find es ichon 130 elektrische Trams und Bahnen mit einer Gesamtlänge von 1474 Miles = 2373 km. Hievon kosteten 38 Trams mit einer Totallänge von 733,8 Miles = 1180 Kilometer zusammen 17,515,000 Pf. St.; das macht per km 14,870 Pf. St. = 371,750 Fr. Also repräsentieren die englischen elektrischen Trams zusammen auch ein "kleines" Vermögen von rund 875 Mill. Franken.

Amerika hatte 1901/02 2842 Elektrizitätswerke mit

3344 Millionen Franken Anlagekapital.

Was sagst du, Leser, zu diesen gewaltigen Kapitalien, die in der Elektrizität liegen? Von England und Amerika kenne ich keine Zahlen, wie diese Elektrizitäts= werte tätig sind, was sie leiften 2c., aber was liegt wohl auch dort in den Installationen, technischen und

Cambrecht's Polymeter

(verbesserter Hygrometer).

Zuverlässigstes Instrument zur Messung der Feuchtigkeit und Temperatur der Luft in Kühl- und Lagerräumen, bei Heizungs-,
Trocknungs- und Luftbefeuchtungsanlagen.

Man verlange Drucksachen.

1926

C.A. Ulbrich & Co., Zürich II Gotthardstr. 50.

Instrumente zur Wettervoraussage, für Hygiene, Technik u. Gewerbe

chemischen Betrieben? Die Welt muß reich fein, sonft hätte sie diese Ausgaben nicht leiften können, in dieser turzen Spanne Zeit. Und da rühmen wir noch die gute alte Zeit? Freundchen, schilt mir nicht über das aute alte Zeit? Freundchen, schilt mir nicht über das 19. Jahrhundert! Und über's 20ste? Vorwärts! Du wirst doch nicht "hindersi" gehen wollen!

Die größten Industrie- 2c. Gesellschaften der Schweiz: Alioth" Elektr.=Gesellschaft Basel 6,000,000 Aluminium-Gesellschaft Neuhausen 8,000,000 Maschinenfabrit Derliton 8,000,000 "Motor" A.-G. Baden Schweiz. Gesellschaft für elektr. Industrie 10,000,000 20,000,000 Bant für elettr. Unternehmungen Zürich 33,000,000 25,000,000 Société Franco-Suisse Genf Total 110,000,000

Die 53 größten Telegraph= und Telephon-Kompagnien haben ein Rapital von 41,406,972 Bf. St. = 1035 Millionen Franken! (B. im "Freisinnigen".)

# Verlaiedenes.

Berbauungsarbeiten. Der Bundesrat hat folgende Beiträge bewilligt: Dem Kanton Clarus für Entwäfferungen 2500 Fr.; dem Kanton Obwalden an die Roften der Verbauungen in Rotmoßgraben im Maximum 50,000 Fr.; dem Kanton Neuenburg für Aufforstungs= arbeiten 11,640 Fr. 50; dem Kanton Bern für die Berbanung des Rudbaches und für andere Arbeiten beim Dorfe Rumisberg im Maximum 28,000 Fr.; dem Kanton Uri für Aufforstungen und Berbauungen ob Andermatt im Maximum 26,800 Fr.

Umban der Station Ziegelbrude. Im Budgetentwurf der Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen ift für die Umanderung der Station Ziegelbrücke eine Gesamtausgabe von 900,000 Fr. vorgesehen, deren Ausführung allerdings auf mehr als ein Jahr verteilt wird.

Mit der Ausstedung der Normalbahn Ebnat-Neglau soll noch diesen Herbst begonnen werden. Hr. Ingenieur Ritter-Egger besorgt die bezüglichen Arbeiten.

Bauwefen bei Bafel. In Binningen macht fich wieder eine recht rege Bautätigkeit bemerkbar, haupt= sächlich im Westende der Ortschaft, wo an der Straße gegen Bottmingen ein eigentliches Villenquartier ent= standen ift. Die schmucken Säuser mit den freundlichen, hübsch eingefaßten Gärten machen einen prächtigen Eindruck und es ist daher auch nicht verwunderlich, daß die Wohnungen so rasch und zu guten Preisen vermietet werden. Dazu wird auch die angenehme Lage in dem von Ofer so begeistert befungenen Biesental, Die Nähe der Stadt Basel zc. viel beitragen. Auch bei der "Ziegelscheuer" an der oberen Hauptstraße ift eine Anzahl Wohngebäude in der Ausführung begriffen. Außerhalb des Binninger Schlößchens wurde eine neue Brücke über die Birsig erstellt und gegenwärtig wird an einer Berbindungsftraße in der dortigen Gegend gearbeitet. Voraussichtlich wird auch hier die Bautätigkeit bald lebhaft einsetzen.

Eine Fronie des Schidfals. Wie der "Handels-Curier" bernimmt, ift ber Bau bes nach Bern ber= legten Oberseminars grn. Baumeister Räftli in Münchenbuchsee übertragen worden. "Run war ber Later Käftli seinerzeit mit Dürrenmatt einer der Urheber der Initiative gegen die Verlegung des Seminars nach Bern und hat so Arm in Arm mit dem Buchsiseitungsschreiber das Jahrhundert — nein, aber das Berner Volk — in die Schranken gerusen. Jeht sammelt die Regierung glühende Kohlen auf sein Haupt. Es gibt noch Humor im öffentlichen Leben. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß die zuständige Stelle einen Fehlgriff in der Wahl der Baufirma getan habe; wir sind im Gegenteil davon überzeugt, daß Hr. Käftli das Werk zur Zufriedenheit aller aussühren wird. Und dann wird sich auch Hr. Dürrenmatt mit der Seminarverlegung versöhnen können!"

Kaltbrunn hat den Bau eines neuen Sprizenhauses mit Trödneturm, Landjägerwohnung und drei Arrest-lotalen nach gemeinderätlichem Gutachten einstimmig angenommen. Der Kostenvoranschlag lautet auf Fr. 14,000.

Die Hauptversammlung der Obstverwertungsgenossenische ichaft Wittenbach beschloß, infolge der großen Frequenz und des großen Absates des Flaschenmostes die Gebäulichkeiten und Einrichtungen zu vergrößern und zu verbessern. Die Versammlung beauftragte einstimmig das engere Komitee, die Bauten sofort an die Hand zu nehmen und kreditierte einen Nachbetrag von 50,000 Fr.

Acetylengenoffenichaft Gidliton. (Rorr.) Genau ein Jahr nach ihrer Gründung hat die hiefige Acetylen-Genoffenschaft ihre erste Generalversammlung abgehalten zur Entgegennahme des Kommissionsberichtes und der Jahresrechnung. Aus ersterem sei hier erwähnt, daß das Unternehmen trot verschiedener Schwierigkeiten, die fich gewöhnlich allen Neuerungen gegenüberstellen und auch ihm nicht erspart geblieben sind, in nicht geahnter Beise erftarkt ift und seine Eriftenzberechtigung voll und gang bewiesen hat. 15 Teilnehmer an der konstituierenden Bersammlung vom 15. August v. J. haben die Genoffenschaft ins Leben gerufen; heute beträgt die Bahl der Mitglieder 47. Gine willtommene Unterftützung erfährt neuerdings die Genoffenschaft von Seite ber Schweizer. Bundesbahnen, indem gegenwärtig das Ret auf die Station Eschlikon ausgedehnt wird. Mit 1. September dürften die Installationsarbeiten beendigt und unfere Station mit "mehr Licht" verseben sein, was gewiß felbit von Gegnern ber Genoffenschaft begrüßt werden darf.

Die sinanzielle Seite des Unternehmens berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Die Betriebsrechnung für nicht ganz 8 Monate (7. November dis 30. Juni) ergibt einen Einnahmeüberschuß von 1077 Fr., der vollsständig zur Abschreibung auf der kontrahierten Bauschuld Berwendung sindet. Dieser Ueberschuß wird sich natürlich für das volle Betriebsjahr 1904/05 im Hindlick auf den vermehrten Gaskonsum, sowie auf den etwas reduzierten Carbidpreis wesentlich steigern und stets eine solche Höhe erreichen, daß das Anlagekapital in befriesbigender Weise amortisiert werden kann.

Der Genossenschaft konnte auch Kenntnis gegeben werden von einem Gutachten, das im Auftrag der Kommission von Hrn. Prosessor Dr. Heß in Frauenseld versaßt worden ist und der von der Firma Bogt-Gut in Arbon erstellten Anlage alles Lob spendet. Unter den Gasabnehmern selbst herrscht nur eine Stimme der vollsten Befriedigung; speziell freuen sich alle die Mitglieder, die die neue Beleuchtung in ihren Werkstätten, in Scheunen und Ställen eingeführt haben. Die bisher gemachten Ersahrungen dürsten geeignet sein, manches noch vorhandene Vorurteil zu beseitigen.

Bauwesen in Davos. In Davos ist mit dem Bau der von der Schulfraktion Plat projektierten Turnshalle auf der Bünda begonnen worden. Sie soll noch im Lause des kommenden Herbstes vollendet werden. Ebenso soll das Sanatorium Davos oberhalb dem Hotel Strela noch in dieser Bausaison unter Dach kommen.

Straßenbau Walb (Zürich). Die Gemeindeversammlung beschloß die Erstellung eines neuen Trottoirs an der äußern Bahnhosstraße und an der Fortunastraße (Bahnhosstraße-Ochsen) im Kostenvoranschlag von rund 5200 Fr., Erstellung einer Straße von Stuck über Sonnental dis Breitenmatt mit 1830 Fr. Kostenvoranschlag und Anschaffung eines Absuhrwagens für den Straßenabraum für 750 Fr.

Quellenversiegung im Kanton Bern. Das "Echo vom Emmental" berichtet: Die Schwandenbach quellen sind lette Woche vollständig versiegt. Ihre Fassung, die mit ebenso großen Hoffnungen als schweren Opfern ins Wert gesett worden ist, erweist sich als ein Mißgriff, der aber so geringfügig erscheint neben demjenigen, den die Gemeinde Sumiswald letten Winter begangen haben würde, wenn sie, wie man ihr vorschlug, ihre Wasserversorgung auf diese Quellen, die heute einen solchen Namen gar nicht mehr verdienen, gegründet hätte. Wie stünde heute die Gemeinde da, wenn die 160,000sränkige Anlage ausgeführt worden wäre!

Wie man vernimmt, soll insolge der anhaltenden Trockenheit die Quelle der Gürbe unter dem Ganterist versiegt sein, was seit 1811 nicht mehr geschehen ist. Bei dieser obersten Quelle ging sonst das Bergvieh zur Tränke. Nun mußten die Sennen weiter nach der Tiese ziehen.

Bentrator Bentilatoren. Bei der bedeutenden Um= brehungsgeschwindigkeit, deren Bentilatoren bedürfen, ift es wesentlich, die durch das ungleiche Gewicht des Bentilatorrades entstehende, Kraftverlust verursachende Vibration nach Möglichkeit zu vermeiden; auch muß die Anordnung der Bentilatoren einfach und wenig Raum beanspruchend sein. Die Zentrator-Aupplung bewirkt ohne jede Zwischenübertragung eine zehnmalige Uebersekung, sodaß das Ventilatorrad 4000 bis 5000 Um= drehungen pro Minute erhält. Die Achse des Bentilatorrades ift bei dieser Kupplung zwischen elastischen Stahlringen gelagert, welche erstere als Rollenlager dienen und dieselbe umdrehen, wobei aber die Rupplung fo elastisch bleibt, daß das Bentilatorrad sich selbst in sein mathematisches Bentrum einstellen tann und Bibration nach Möglichkeit vermieden wird. Durch den Wegfall des Vorgeleges wird Raum, sowie Kraftverbrauch gespart und die Berwendungsfähigkeit des Ventilators erhöht. Diese Zentrator-Bentilatoren werden von den Mars-Kahrradwerken A.-G. vorm. Paul Reigmann, Rürnberg-Doos, in vier verschiedenen Größen gebaut, deren fleinste nur für Sandbetrieb und besonders als Erfat des Schmiedeblasebalges bestimmt ift. Letterem gegenüber besitt der Bentilator, weil nur aus Gifen, Stahl und sonstigem Metall, den Vorteil der größeren Haltbarkeit, mährend er ein ununterbrochenes Gebläfe je nach Bedarf von verschiedener Stärke liefert, das, wenn erforderlich, Gifen ichnell zur Schweißhige bringt. Die größeren Aussührungen des Bentilators sind für zwei und drei Schmiedseuer oder für eine Luftzirkulation bis zu 15 cm Luft pro Minute geeignet und find gleich= zeitig als Erhaustoren mit einer Einlagröhre zum Bentrum, um dort die Exhauftorröhre festsehen zu können, ausgeführt. Da ein Borgelege nicht erforderlich ift, tonnen diese Bentilatoren auch aufgestellt werden, wo tein Raum für eine Zwischenstation vorhanden ift, 3. B. für die Bentilation von öffentlichen Lokalen oder von Werkstätten zur Beseitigung des Staubes. Die Aufstellungstoften eines Zentrator-Bentilators find, bei dem Wegfall des Vorgeleges geringer als diejenigen eines anderen Bentilators. (Aus der Techn. Korrespondenz von Rich. Lübers, Görlig.)